

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Lehrgegenstände nach den Klassen.

a) Gymnasialklassen.

	Verbindl. Unterricht	VI	V	IV 1	IV 2	U III	O III 1	O III 2	U II 1	U II 2	O II	U I	O I	Sa.
1	Religion a) evang.	3	2	2		2	2		2		2	2		17
	b) kathol.	1	2	2			2		2			2		9
2	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	4	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	34
3	Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	91
4	Griechisch					6	6	6	6	6	6	6	6	48
5	Französisch			4	4	2	2	2	3	3	3	3	3	29
6	Geschichte			2	2	2	2	2	2		3	3	3	21
7	Erdkunde	2	2	2	2	1	1	1	1					12
8	Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	45
9	Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
10	Schreiben	2	2	1*)										5
11	Zeichnen		2	2	2	2	2	2						12
12	Singen	2	1						1					7
				1		1			1					
13	Turnen	3	3	2		2	3			3				17
				1										

Wahlfreier Unterricht

14	Israel. Religion	1		1		1								3
15	Hebräisch										2	2		4
16	Englisch										2	2		4
17	Zeichnen								2					2
	Summe der verbindl. Stunden	30	30	35 (36)	35 (36)	35 (36)	35 (36)	35 (36)	35	35	35	35	35	

*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

b) Vorklasse (2 Jahreskurse).

Religion a) evang.	2
b) kathol.	2
Lesen und Deutsch	10
Rechnen	6
Schreiben	3
Singen	1
Turnen	1
Summe	23

2. Übersicht der Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

	Ordin.	O I	U I	O II	U II 1	U II 2	O III 1	O III 2	U III	IV 1	IV 2	V	VI	Vorkl.	S.
1. Lutsch, Otto, Direktor	O I	Lat. 7 Dtsch. 3													10
2. Dr. Kohl, Otto, Professor	U I	Grch. 4 Lat. 7 Dtsch. 3 Grch. 6													20
3. Dr. Linn-Linsen- barth, Oskar, Prof.	O II	Dtsch. 3 Grch. 6 Lat. 7 Gesch. 3													19
4. Martin, Karl, Professor	U II 2	Relig. — 2 Gesch. 3 Hebr. — 2	Gesch. 3		Relig. — 2 Grch. 6										20
5. Witte, Friedr., Professor	U II 1	Grch. 2			Dtsch. 3 Lat. 7		Dtsch. 2 Grch. 6								20
6. Dr. Juris, Arnold, Professor	O III 2			Grch. 6				Lat. 8 Grch. 6							20
7. Dr. Spies, Joseph, Professor		Frz. 3 Frz. 3 Engl. 2 Frz. 3						Frz. 2 Frz. 2 Frz. 4							20
8. Braumann, Ernst, Professor		Math. 4 Phys. 2			Math. 4 Phys. 2						Erdk. 2 Ntk. 2				20
9. Münch, Karl, Professor		Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2				Math. 3 Ntk. 2	Math. 3				Ntk. 2		20
10. Dr. Agricola, Ernst, Oberlehrer	O III 1					Dtsch. 3 Lat. 8 Lat. 7 Gesch. 2 Erdk. 1									20
11. Rübmann, Osk., Oberlehrer	IV 2			Frz. 3		Frz. 3 Frz. 2					Frz. 4 Gesch. 2 Erdk. 2		Lat. 8		20
12. Frölich, Herm., Oberlehrer						Math. 4 Phys. 2	Math. 3 Ntk. 2				Geom. 2 Rechn. 2	Geom. 2 Rechn. 2	Turn. 3 Turn. 3		20
13. Geisenheyner, Louis, Oberlehrer		Sing. — 1 Sing. — 1					Sing. — 1		Ntk. 2 Ntk. 2	Ntk. 2 Ntk. 2	Rechn. 4 Sing. 1	Rechn. 4 Sing. 2			20
14. Dr. Born, Fr., ¹ Cand. prob., wissensch. Hilfsf.	U III				Gesch. — 2 Erdk. — 1			Dtsch. 2 Lat. 8			Dtsch. 3 Lat. 8				20
15. Otto, Ernst. Cand. prob., wissensch. Hilfsf.	V			Relig. 2 Hebr. 2				Relig. 2 Gesch. 2 Erdk. 1			Relig. — 2 Dtsch. 3 Lat. 8				20
16. Dr. Fenger, Rich. ¹ Sem.-Kand., wissensch. Hilfsf.	IV 1							Dtsch. 2 Grch. 6			Dtsch. 3 Lat. 8 Gesch. 2 Erdk. 2				20
17. Heseler, Peter, ² Cand. prob., wissensch. Hilfsf.	U III				Gesch. — 2 Erdk. — 1			Dtsch. 2 Lat. 8			Dtsch. 3 Lat. 8				24
18. Hüsch, Adam, ² Seminar-kandidat								Dtsch. 2 Grch. 6			Gesch. 2 Erdk. 2				12
19. Drexler, Konr., ² Seminar-kandidat	IV 1										Dtsch. 3 Lat. 8				11
20. Kapl. Andres, Fr., Kath. Religionsl.		Relig. — 2			Relig. — 2			Relig. — 2			Relig. — 2		Relig. — 1 Relig. — 1		9
21. Sponsheimer, H. Vorschullehrer	Vorkl.							Turn. 2 Turn. — 1	Turn. — 2						23
22. Kraft, Bernh., Lehrer am Gymn.	VI	Zeichn. — 2					Zechn. 2	Zechn. 2	Zechn. 2	Zechn. 2	Zechn. 2	Zechn. 2	Relig. 3 Schr. 2 Dtsch. 4 Erdk. 2 Schr. 2		28

¹⁾ Im Sommerhalbjahr. ²⁾ Im Winterhalbjahr.

3. Erledigte Lehraufgaben.

In den einzelnen Klassen und Lehrfächern wurden die preußischen Lehrpläne und Lehraufgaben von 1901 durchgeführt. Da dieselben durch den Buchhandel zu beziehen sind (Verlag der Waisenhausbuchhandlung in Halle a. d. S.), so wird die Veröffentlichung auf das Nachstehende beschränkt.

Schriftstellerlektüre.

1. Im Deutschen

O I: Lessings Hamburg. Dramaturgie in Auswahl und Emilia Galotti. Goethes Iphigenie, Tasso und Faust I. Schillers Braut von Messina. Privatim: Kleists Prinz von Homburg und Prosastücke aus Werths' Lesebuch.

U I: Einige Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Oden Klopstocks und einige charakteristische Stellen aus dem Messias. Auswahl aus Lessings Laokoon. Goethes Hermann und Dorothea. Goethes Gedankenlyrik. Prosastücke aus Werths' Lesebuch. Privatim: Shakespeares Julius Cäsar und Abschnitte aus Goethes Wahrheit und Dichtung.

O II: Das Nibelungenlied, zum größten Teil in Übersetzung (teilweise als Privatlektüre), und Proben aus der übrigen mittelhochdeutschen Literatur, besonders Walther von der Vogelweide, aus dem Lesebuch. Von Lessing Minna von Barnhelm und einige Sinnsprüche und Fabeln. Von Goethe Götz und Egmont. Von Schiller Wallenstein (zum Teil privatim), Maria Stuart und einige Balladen und Disticha. Freytags Journalisten. Mehrere Prosastücke und einige Gedichte aus dem Lesebuch.

U II: Schillersche Balladen, die Glocke, Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Gedichte der Freiheitssänger und andere aus dem Lesebuch. Prosastücke des Lesebuchs.

O III: Schillersche und Uhlandsche Balladen und andere Gedichte aus dem Lesebuch. Ausgewählte Prosastücke.

2. Im Lateinischen

O I: Ciceros Rede für Sestius. Tacitus' Germania bis Kap. 27. Horaz' Oden III und IV in Auswahl und die Lehre von der Dichtkunst (Auswahl).

U I: Ciceros 4. Rede gegen Verres und Auswahl aus der Pflichtenlehre. Aus Tacitus' Historien IV und V der Bataveraufstand. Auswahl aus Horaz' Oden I und II, Episteln I und Epoden; Satiren I, 6.

O II: Sallusts Catilina. Ciceros 4. Rede gegen Catilina. Livius XXVIII, XXIX und XXX in Auswahl. Vergils Aeneide II—XII in Auswahl.

U II: Ciceros Rede über den Oberbefehl des Pompejus. Livius I und II in Auswahl. Ovids Metamorphosen und Vergils Aeneide nach dem Kanon der Anstalt.

O III: Cäsars Gallischer Krieg I, 30—Schluß, V—VII in Auswahl. Ovids Metamorphosen nach dem Kanon der Anstalt.

U III: Cäsars Gallischer Krieg I, 1—29, II, III, 1—19; IV in Auswahl.

3. Im Griechischen

O I: Thukydides VI und VII in Auswahl (Sicilische Expedition). Platos Protagoras. Sophokles' Antigone und Elegien. Stücke aus Wilamowitz' Lesebuch (von Aeschylus, Demosthenes, Aristoteles und Plutarch). Homers Ilias XI—XXIV in Auswahl.

U I: Thukydides I und II in Auswahl. Platos Apologie und Krito; Phaedo in Auswahl. Sophokles' Philoktet. Homers Ilias I—XI in Auswahl.

O II: Xenophons Hellenika III—V in Auswahl. Herodot VII und VIII in Auswahl. Plutarchs Alexander (Auswahl). Homers Odyssee IX—XXIV (Auswahl).

U II 1: Xenophons Anabasis III und IV und Auswahl aus V—VII; Hellenika I, 1—II, 2 in Auswahl. Homers Odyssee I, V, VI, VII und VIII nach dem Kanon der Anstalt.

U II 2: Xenophons Anabasis III und IV und Auswahl aus V—VII. Homers Odyssee I, 1—95; V, 267—494; VI.

O III: Xenophons Anabasis I außer Kap. 9 und II in Auswahl.

4. Im Französischen

O I: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Lanfrey, Campagne de 1806/07. Privatim: Dhombres et Monod, Biographies historiques.

U I: Corneille, Le Cid. Mignet, Histoire de la Terreur. Privatim: Loti, Pêcheur d'Islande.

O II: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Sarcey, Le Siège de Paris. Privatim: Daudet, Onze Récits.

U II: Daudet, Le Petit Chose.

5. Im Englischen

O I + U I: Chambers's English History. Celebrated Men of England (2. Teil).

Themata der deutschen Aufsätze.

O I: 1. Mutterliebe (nach Dichtungen Lessings, Goethes und Schillers). 2 (Kl. A.). Wen nennen wir glücklich? 3. Goethes „Götz“ und Wildenbruchs „Rabensteinerin“, zwei die letzten Zeiten des Rittertums behandelnde Dramen. 4. Überzeugt uns Goethe davon, daß Iphigenie imstande sein wird, ihren Lebenszweck zu erfüllen? 5. Dichterleben (nach Goethes Tasso). 6. Μέννησο ἄνθρωπος ὄν. 7. (Kl. A.) a. Welche Vorteile können glücklich durchgeführte Befreiungskriege für die angegriffenen Völker haben? b. Welche Folgen hat in unserer Zeit die Annäherung der Menschen aneinander? 8. Wird uns die Genesung Orests glaubhaft gemacht?

Themata für die Reifeprüfungen:

Herbst 1908: a. für die Schüler der Anstalt: Ist der Untergang der Ostgoten tragisch zu nennen? b. für die Externe: Hat Fritz Reuter recht, wenn er sagt: „Die höchste Freude und das tiefste Leid soll man nicht jedwem auf die Nase binden“?

Ostern 1909: Das alte und das neue Kaisertum der Deutschen.

U I: 1. Woraus erklärt sich das Zaudern Wallensteins in Schillers gleichnamigem Drama? 2. Beurteilung der Handlungsweise Oktavios in Schillers Wallenstein. 3. Beurteilung des Ausspruches Ubi bene, ibi patria. 4. Die Not, eine erhabene Lehrerin des Menschen. 5. Auf hoher See sind große Wellen, verborgne Klippen, strenger Wind. Wer klug ist, bleibt bei den Quellen, die in den grünen Wäldern sind. 6. (Kl. A.) a. Die Laokoonsage bei Vergil verglichen mit der Darstellung im Bildwerk. b. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 7. Woraus erklärt sich der Umschlag der Stimmung des römischen Volkes im 3. Akte von Shakespeares Julius Cäsar? 8. (Kl. A.) a. Welche Hindernisse stellen sich in Goethes Gedichte der Verlobung Hermanns mit Dorothea entgegen und wie werden dieselben beseitigt? b. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.

O II: 1. Die bedeutendsten Trojaner in Schillers Gedichten. 2. (Kl. A.) a. Ritter Paulet und sein Neffe. b. Graf Leicester in Schillers Maria Stuart. 3. Durch welche Eigenschaften gelang es Friedrich dem Großen, den siebenjährigen Krieg glücklich zu Ende zu führen? 4. Wodan und Donar in Sage und Bild. 5. Welche Rittertugenden werden im Nibelungenliede besonders verherrlicht? 6. (Kl. A.) a. Schillers Taucher und Handschuh. b. Tatendrang und Gehorsam in römischer und mittelalterlicher Sage. 7. (Kl. A.) a. Herzog Alba und Hagen von Tronje. b. Wie tritt in Goethes Egmont das Volk auf? 8. Ein metrischer Versuch in Jamben. 9. Wie kommt es, daß Wallenstein seinen Offizieren so sehr vertraut, und doch die meisten von ihrem Feldherrn abfallen?

U II 1: 1. Die Macht des Gesanges in Uhlands Ballade „Bertran de Born“. 2. Welchen Eigenschaften verdankt Fridolin im „Gang nach dem Eisenhammer“ seine Rettung? 3. Welche Bedeutung legt Cicero dem Kriege gegen Mithridates bei? 4. (Kl. A.) Bilder aus der französischen Revolution in Schillers „Lied von der Glocke“ und in Chamisso's Gedicht „Die stille Gemeinde“. 5. Land und Leute in der Schweiz (nach Schillers „Tell“ I. Aufzug). 6. Womit sucht Schiller Tells Tat zu entschuldigen? 7. In welchen Eigenschaften der Deutschen sieht E. M. Arndt eine Bürgschaft für den Sieg? (nach den gelesenen Gedichten). 8. Nettelbecks Anteil an der Verteidigung von Colberg. 9. Klassenaufsatz.

U II 2: 1. Welche persönlichen Lebenserfahrungen Schillers liegen seinem Gedichte „Pegasus im Joche“ zu Grunde? 2. Heinrich Blanks Verirrung und Bekehrung nach Heyses „Colberg“. 3. (Kl. A.) Der Kriegsrat in Heyses „Colberg“. 4. Welche öffentlichen Mißstände verzögerten die Beendigung des dritten Mithridatischen Krieges? 5. Welche Befürchtungen und Hoffnungen hegen wir am Schluß des zweiten Aktes von Schillers „Wilhelm Tell“? 6. (Kl. A.) Ein Tag aus dem Leben Tells. 7. (Kl. A.) Komm mit zur Eisbahn! (ein Gespräch). 8. Et facere et pati fortia Romanum est (nach Livius II, 1–15). 9. Thema noch unbestimmt.

O III 1: 1. Das Salinental bei Kreuznach. 2. Womit begründet Amasis nach der Rückkehr in sein Reich den Freunden gegenüber seine frühe Abreise von Samos? 3. Wodurch zeigt Siegfried seine Freundestreue gegen Gunther? 4. (Kl. A.) Wodurch zeigt Damon dem Dionysius, daß es noch echte Freundschaft gibt? 5. Die Vorbereitungen des Ritters zum Kampfe mit dem Drachen. 6. Die Verhandlungen mit den griechischen Söldnern in Tarsos. 7. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. 8. Das Schulhaus in Stolp (nach Voß' Idyll „Der siebzigste Geburtstag“). 9. Klassenaufsatz.

O III 2: 1. Welche Schwierigkeiten treten Damon auf seiner Rückkehr in den Weg, und wie überwindet er sie? 2. Das Glück des Polykrates (Erzählung nach Schillers „Ring des Polykrates“). 3. (Kl. A.) Ein Knappe des Ritters erzählt dem Volke auf Rhodus den Kampf mit dem Drachen. 4. „Der Taucher“ und „Der Handschuh“ (ein Vergleich). 5. (Kl. A.) Blondels Treue (Erzählung nach Seidls Gedicht „Blondels Lied“). 6. Schwer ist aller Beginn: wer getrost fortgeht, der kommt an. 7. Die Entstehung der wilden Jagd nach Bürgers Ballade „Der wilde Jäger“. 8. (Kl. A.) Wie zeigten die Bretonen ihre Glaubenstreue? (nach Chamisso's Gedicht „Die stille Gemeinde“). 9. War der Feldzug des jüngern Cyrus ein bloßes Abenteuer?

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Herbst 1908: 1. Eine Stadt hat vor 30 Jahren eine Anleihe von 250 000 $\mathcal{M}$ zu 4% aufgenommen und bisher 1% amortisiert. Sie beschließt den Rest in den folgenden 5 Jahren zu tilgen. Welche jährlich in gleicher Höhe zu zahlende Summe reicht dazu aus? 2. Einem geraden Kreiskegel ist außer der Hauptberührungskugel noch eine zweite Kugel einbeschrieben, die die Hauptkugel und den Kegelmantel berührt. Die Radien der beiden Kugeln verhalten sich wie 2:1 und die Summe ihrer Inhalte ist 13 438 ccm. Die Inhalte der Kugeln und des Kegels sind zu vergleichen und die Seiten und Winkel des Achsenschnittes zu berechnen. 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie = c , der Summe der Quadrate über den beiden andern Seiten = s^2 und dem Winkel, den die Transversale einer dieser Seiten mit der Seite selbst bildet, = z . 4. Bei einem Strom von 3,2 Ampère gab eine Tangentenbussole einen Ausschlag von 67° . Als dann der Strom von 4 Elementen, deren jedes 1,8 Volt Spannung und 0,1 Ohm innern Widerstand hatte, mit einem unbekannten äußern Widerstand durch dieselbe Tangentenbussole geschickt wurde, ging die Ablenkung um 15° zurück. Welches ist der Reduktionsfaktor der Bussole, wie groß war der zuletzt hindurchgeschickte Strom und der dabei eingeschaltete Widerstand.

Extraneerprüfung Herbst 1908: 1. Jemand verkauft, um Betriebskapital zu erhalten, eine ihm noch 15 Jahre lang zustehende Rente von jährlich 3000 $\mathcal{M}$, wobei er sich einen Abzug von 10% gefallen lassen muß. Welche Barsumme erhält er, wenn der Berechnung ein Zinsfuß von 4% zu Grunde gelegt wird? 2. Einem Kreise vom Inhalt $I = 100$ qcm ist ein Dreieck eingezeichnet, dessen Ecken die Peripherie im Verhältnis 5:8:11 teilen. Winkel, Seiten und Inhalt des Dreiecks so wie der ihm einbeschriebene Kreis sind zu berechnen. 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus seinem Inhalt gleich m^2 und den beiden Abschnitten, in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze geteilt wird, gleich u und v . 4. Auf einen geraden Kreiszylinder, dessen Grundkreisradius $r = 12$ cm ist, ist ein gerader Kegel von gleicher Höhe wie der Zylinder aufgesetzt. Beide Körper haben ein Gesamtvolumen $V = 3015,9$ ccm. Wie groß ist die Höhe des Zylinders und wie groß Radius und Volumen der Kugel, die die Grundfläche des Zylinders und den Mantel des Kegels berührt?

Ostern 1909: 1. Ein Beamter bringt am Anfang eines jeden Vierteljahres 50 $\mathcal{M}$ auf eine Sparkasse, die das Geld mit 3% verzinst, und zahlt am Ende des Jahres den ersparten Betrag samt Zinsen in eine Bank ein, die 4% Zinsen gibt. Wie groß ist sein Guthaben am Ende des 25. Jahres und welche Rente kann er von derselben Bank dafür erhalten, wenn diese 15 mal und zwar zum ersten Mal am Ende des 26. Jahres ausgezahlt werden soll? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2 = d^2$ und der Höhe und Transversale nach der dritten Seite gleich h und t . 3. Einer Kugel mit dem Radius r soll ein dreiseitiges Prisma mit gleichseitiger Grundfläche eingezeichnet werden. Wie groß muß die Höhe genommen werden, damit das Volumen ein Maximum wird, und wie groß ist dasselbe? 4. Um wieviel Uhr wahrer Sonnenzeit steht die Sonne am kürzesten Tage in Kreuznach ($\varphi = 49^\circ 51'$) genau im Westen und wie tief befindet sich dann ihr Mittelpunkt unter dem Horizont?

Katholischer Religionsunterricht.

Kaplan Andres.

I. Abt. (O II — O I) 2 St.: Im Sommer: Kirchengeschichte der neuern Zeit. Im Winter: Aus der Glaubenslehre die Lehre von der Menschwerdung, Erlösung, Heiligung und Vollendung. Ausgewählte Abschnitte des Lukasevangeliums.

II. Abt. (O III und U II) 2 St.: Begründung des Glaubens. Die Lehre von der Kirche. Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten Testaments. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Einige Hymnen.

III. Abt. (IV und U III) 2 St.: Aus dem Katechismus die Glaubenslehre und die Lehre von den Geboten. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einige Kirchenlieder.

IV. Abt. (V und VI, dazu in einer Stunde die Vorklasse) 2 St.: Das erste Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte biblische Lektionen des Alten Testaments. Einige Kirchenlieder.

V. Abt. (VI und Vorklasse) 1 St.: Die wichtigsten Lesestücke und Gebete. Beicht- und Meßunterricht. Ausgewählte Abschnitte aus dem Leben Jesu.

Wahlfreier israelitischer Religionsunterricht. *)

Rabbiner Dr. Tawrog.

U II — U III 1 St.: Pflichtenlehre. Geschichte des Reiches Israel. Mehrere Psalmen erklärt und gelesen.

*) Wegen Erkrankung des Lehrers mußte der Unterricht vom 18. Mai bis 15. Juni, 6. Juli bis 8. August und 26. November bis 15. Februar ganz ausgesetzt und vom 22. September bis 25. November in dessen Wohnung erteilt werden.

IV 1 St.: Glaubenslehre. Das Buch der Richter.
V und VI 1 St.: Einteilung der heil. Schrift. Die zehn Gebote. Das 1. Buch Mose.
Lehrbücher: Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. Flehinger, Erzählungen aus den h. Schriften.

Turnübungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorklasse) im Sommerhalbjahre 355, im Winterhalbjahre 346 Schüler. Von diesen waren befreit:

	ganz	teilweise
Auf Grund ärztl. Zeugnisses	19	31
Wegen sichtbarer Gebrechen	5	—
Als auswärtige Schüler	—	34
Zusammen	24	65

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten i. S. 38, i. W. 37, zur größten i. S. 85, i. W. 85 Schüler. Die Vorschüler bildeten eine Abteilung (S. 31, W. 31 Schüler) und turnten eine Stunde wöchentlich.

Für das Turnen waren wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten Prof. Braumann in I, O II, U II und O III, Vorschullehrer Sponsheimer in U III, IV und in der Vorklasse, Oberlehrer Frölich in V und VI. Die Turnübungen wurden bei günstigem Wetter auf dem Schulhofe, sonst in der zur Anstalt gehörigen Turnhalle abgehalten.

Zu Turnspielen wurde bei günstiger Witterung wöchentlich eine der lehrplanmäßigen Turnstunden verwandt. Die Klassen V und VI spielten auf dem Schulhofe, die andern Abteilungen auf dem großen Spielplatze zwischen den beiden ersten Gradierwerken der Saline Theodorshalle, den die Stadtverwaltung hierfür zur Verfügung gestellt hat.

An Freischwimmern zählte die Anstalt (mit Ausschluß der Vorklasse) am 1. Februar 212 = 62,3% der Gesamtzahl der Schüler. Von diesen haben 25 das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt.

Zahl der Teilnehmer am wahlfreien Unterrichte.

	Hebräisch			Englisch			Zeichnen			
	O I	U I	O II	O I	U I	O II	O I	U I	O II	U II
Im Sommer	5	2	5	8	7	28	1	—	1	5
Im Winter	5	2	4	8	5	21	—	1	1	7

Befreiungen vom Religionsunterrichte.

Wegen Teilnahme am pfarramtlichen Unterrichte waren vom evangelischen Religionsunterrichte 19 Quartaner und vom 13. Oktober ab ein Untertertianer befreit. Die Religionsstunden der Quarta mußten gleichzeitig mit dem Konfirmandenunterrichte gehalten werden.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstand		Klasse
1. Religionslehre	Evangelisches Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	Vorkl. a—I.
	Spruchbuch für den evangel. Religionsunterricht, vom Verbande rheinischer Religionslehrer	VI—O III.
	Evangelischer Katechismus, nach der Fassung der rheinischen Provinzialsynode (in der revidierten Gestalt)	VI—O III.
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	Vorkl. a—IV.
	Strack-Völker, Biblisches Lesebuch	IV—I.
	Novum testamentum graece	O II u. I.
	Noack, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht, Ausgabe B.	U II—I.
	Katechismus der Diözese Trier	Vorkl.—O III.
	Kathol. Schulbibel	VI—U II.
	Dreher, Lehrbuch der kath. Religion	U II—I.
2. Deutsch	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis	VI—O I.
	Lampe u. Vogel, Deutsches Leseb. f. Vorschulen, Ausg. B, 1. Teil	Vorkl. b.
	Dasselbe, 2. Teil	Vorkl. a.
	Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, je ein Teil	VI—IV.
	Hopf-Paulsiek-Foß, Deutsches Lesebuch II, 1	O III—U II.
3. Lateinisch	Wörbs, Deutsches Lesebuch	O II—O I.
	Ellendt-Seiffert-Fries, Lateinische Grammatik	U III—O I.
	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, Ausg. A, je ein Teil	VI—IV.
	Lutsch, Latein. Lehr- und Übungsbuch f. III u. U II, 1. Teil	U III u. O III.
	Dasselbe, 2. Teil	U II.
4. Griechisch	Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen, T. 2	O II—O I.
	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	U III—O I.
	Kohl, Griechisches Lese- und Übungsbuch, zwei Teile	U III, O III u. U II.
5. Französisch	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache	
	a. Elementarbuch	IV u. U III.
	b. Übungsbuch, Ausg. B	O III u. U II.
	c. Sprachlehre	O III—O I.
6. Englisch (wahlfr.)	Dubislav u. Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	O II u. I.
7. Hebräisch	Joh. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — Hebräische Bibel	O II u. I.
8. Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I	IV.
	" " " " " II	U III u. O III.
	" " " " " III	O II.
	" " " " " IV	U I.
	" " " " " V	O I.
	Eckerts, Hilfsbuch f. d. 1. Unterricht i. d. deutsch. Geschichte*)	U II.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—O I.
	Kanon der einzuprägend. Jahreszahlen (Crefeld, Kramer u. Baum)	IV—O I.
9. Erdkunde	Von Seydlitz' Geographie, Ausgabe D, je ein Heft	V—U II.
	Debes, Schulatlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen	VI—IV.
	Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas f. d. oberen Klassen (empfohlen)	U III—O I.

Lehrgegenstand		Klasse
10. Mathematik und Rechnen	Fölsing, Rechenbuch I	VI u. V.
	II	V u. IV.
	Reidt, Elemente der Mathematik	
	T. 2	IV—O I.
	„ 1	U III—O I.
	„ 4	O II—O I.
	„ 3	U I u. O I.
11. Physik u. Naturbeschreibung	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik	U III—O I.
	Greve, Fünfstellige logarithmische Tafeln (empfohlen)	U II—O I.
	Koppe, Anfangsgründe d. Physik, Ausg. B, 1. Teil	O III u. U II.
	„ 2. „	O II—O I.
	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausg. f. Gymnasien	VI u. V.
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik*)	IV u. U III.
	Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Ausg. f. Gymnasien	VI u. V.
12. Singen	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie*)	IV—O III.
	Geisenheyner, Flora von Kreuznach	IV u. U III.
	Greef, Liederhain	Vorkl.
	Erk u. Greef, Sängerbuch 2. Heft	VI—IV.
	Erk u. Greef, Chorbuch zum Sängerbuch, Ausg. A	IV—I.

Außerdem **Textausgaben** der zu lesenden Schriftsteller und die nötigen **Wörterbücher**. Empfohlen werden für Lateinisch: Georges, Heinichen oder Stowasser; für Griechisch: Benseler; für Französisch: Sachs-Vilatte, Hand- und Schulausgabe; für Englisch: Muret-Sanders, Hand- und Schulausgabe.

*) Wird allmählich außer Gebrauch gesetzt.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Coblenz, 13. März 1908. Bei der Kaiserlichen Werft in Kiel können Anwärter für die Verwaltungssekretariatslaufbahn eingestellt werden. Angenommen werden junge Leute, welche die Unterprima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer gleichstehenden Lehranstalt mit Erfolg besucht haben; Abiturienten werden bevorzugt. Vorbedingung für die Annahme ist, daß der Bewerber seiner aktiven Wehrpflicht genügt hat.

Berlin, 13. Juli 1908. Eine Befreiung vom Turnunterricht hat nur dann zu erfolgen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

Berlin, 11. Juli 1908. Bei den Gymnasien haben die einzelnen Prüflinge für die mündliche Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen. Bei Prüflingen, welche an dem Schulunterricht in beiden genannten Sprachen teilgenommen haben, ist für diejenige dieser Sprachen, welche nicht Gegenstand der Prüfung geworden ist, das auf Grund der Klassenleistungen festgestellte Prädikat in das Reifezeugnis aufzunehmen.

Berlin, 18. August 1908. Die Königliche Gärtnerlehranstalt befindet sich nicht mehr am Wildpark bei Potsdam, sondern in Dahlem bei Steglitz.

III. Chronik der Schule.

1. **Schulanfang, Ferien, Ende des Schuljahres.** Das Schuljahr begann Donnerstag, den 23. April; in den vorausgehenden Ferien waren in die Hauptanstalt 51, in die Vorklasse 17 Schüler neu aufgenommen worden. Die Pfingstferien dauerten vom 6. bis 15. Juni. Das Sommertertia wurde Freitag, den 7. August mit Bekanntgabe der Empfänger des Jubiläums- und des Fritsche-Stipendiums und Verteilung der Zeugnisse geschlossen, das erste Wintertertia Dienstag, den 15. September begonnen. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 7. Januar. Der Schluß des Schuljahres ist auf Freitag, den 2. April festgesetzt. Wegen großer Hitze fiel die 5. Vormittagsstunde bzw. der Nachmittagsunterricht am 4., 16. und 19. Juni und am 28. Juli aus.

2. **Ausflüge.** Einen botanischen Ausflug unternahm Oberl. Geisenheyner am Nachmittage des 26. Juni mit U III. Der übliche eintägige Ausflug aller Klassen fand am 2. Juli bei günstigstem Wetter statt. Die Ziele waren: für O I und U I Nassau (Fußwanderung von Braubach über die Marksburg und das Oberlahnsteiner Forsthaus zum Steindenkmal und von dort zum Ziele, dann Eisenbahnfahrt nach Oberlahnstein und Schifffahrt nach Capellen, von hier zum Stolzenfels); für O II Saalburg und Frankfurt (an letzterem Orte wurde die Zeil, der Dom, der Römer, die Paulskirche, das Goethehaus und das Goethedenkmal besucht bzw. besichtigt); für U II 1 Schlangenbad (Fußwanderung von Östrich-Winkel über die Hallgartner Zange und Hausen zum Ziele); für U II 2 Braubach (zu Fuß von St. Goar zur Ruine Rheinfels und zurück, von St. Goarshausen durch das Schweizertal zur Lorelei, Abstieg zur Rheinschiffahrt nach Braubach, zu Fuß zur Marksburg und zurück, dann Fahrt nach Coblenz); für O III Wildenburg (Marsch von Fischbach zum Ziele, dann durchs Katzenloch nach Oberstein); für U III Kammerforst (Fußwanderung von Rüdesheim zum Niederwalddenkmal, dann über den Teufelskänderich zum Ziele und von da nach Lorch); für IV 1 und IV 2 Waldfriede (Marsch von Winterburg über Entenpfuhl zum Gasthause, dann durch das Hoxtal nach Monzingen); für V Schweizerhaus (zu Fuß von Bingerbrück durch das Morgenbachtal zum Ziele und nach mehrstündigem Spielen daselbst nach Bingerbrück zurück); VI ging über den Schäferplacken nach der Altenbaumburg und von dort zurück, die Vorklasse über die Hardt zum Rotenfels. Die Führung hatten bei U II 2 Oberl. Frölich, bei den übrigen Klassen die Ordinarien übernommen. Die O I schloß sich der U I an, da der Direktor durch eine Konferenz in baulichen Angelegenheiten an der Teilnahme verhindert war. O III 2 vereinigte der Ordinarius der O III 1 mit seiner Klasse.

2. **Schulfeiern.** Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula der Anstalt abgehalten. Sie wurde eingeleitet mit dem Gesange der Motette von W. Freudenberg „Wohlauf, Psalter und Harfen“. Darauf verlas der Direktor Vers 1—8 und 14 des 21. Psalmen. Nachdem dann der Männerchor den Gesang der Athener nach der Komposition von Jean Sibelius mit griechischem Texte gesungen und ein Unterprimaner die Geibelsche Übersetzung des Kriegsrufs von Kallinos vorgetragen hatte, wurde die Dichtung von Franz Treller „Fürs Vaterland“, komp. von Karl Amand Mangold aufgeführt. Die Festrede hielt Oberlehrer Rübmann über die Notwendigkeit der Anspannung aller, besonders der moralischen Kräfte. Nach dem Hoch auf den Kaiser sang die ganze Versammlung die erste Strophe der Nationalhymne. — Von den Gästen, welche uns mit ihrem Besuche beehrten, mußten auch diesmal viele sich mit einem Stehplatz in drangvoller Enge begnügen, und manche fanden auch einen solchen nicht mehr.

4. **Prüfungen.** Die Abiturienten des Herbsttermins sowie 6 der Anstalt überwiesene Extraneer fertigten die Prüfungsarbeiten vom 22. bis zum 25. Juli an; die mündliche Prüfung fand am 28. September unter dem Vorsitze des Direktors statt. Von den 4 Oberprimanern der Anstalt traten 2 vor dem mündlichen Examen zurück, die beiden andern bestanden; von

den Extraneern erwarben sich nur zwei das Zeugnis der Reife. Im Ostertermin wurden die Arbeiten vom 2. bis 6. Februar geschrieben. Die mündliche Prüfung wurde am 1. März unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Nelson aus Coblenz abgehalten. Die 9 Oberprimaner, welche in dieselbe eintraten, bestanden. Ihre Verabschiedung erfolgte am 10. März.

Ein zur Darlegung der Reife für Prima der Anstalt überwiesener Extraneer fertigte die Prüfungsarbeiten vom 8. bis 10. Dezember an. Nach Mitteilung des Ausfalls derselben verzichtete er auf das mündliche Examen.

5. Veränderungen im Lehrerkollegium. Zu Beginn des Schuljahres wurde der Kandidat des höhern Lehramts Kares zur Fortsetzung des Probejahres und Verwaltung einer Oberlehrerstelle dem Gymnasium am Burgplatz zu Essen überwiesen. Die von ihm verwaltete wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde dem Kandidaten Otto übertragen, der an der Anstalt das Probejahr abzuleisten hatte. Am Schlusse des Sommerhalbjahres schied der Kandidat Dr. Born infolge seiner Wahl zum Oberlehrer am Gymnasium in Mayen von unserer Schule. Mit der Verwaltung der bis dahin von ihm bekleideten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde zum 1. Oktober der Probandus Heseler beauftragt. Zu dem gleichen Termine wurde der Seminarkandidat Dr. Fenger, der die außeretatmäßige Hilfslehrerstelle verwaltet hatte, dem Hohenzollern-Gymnasium in Düsseldorf überwiesen. An seine Stelle traten die Seminarkandidaten Drexler und Hüsch.

6. Pädagogisches Seminar. Zu Beginn des Schuljahres wurden Dr. Hild, Schmalohr und Wirtz zur Vertretung von Oberlehrern dem Kaiser-Wilhelm- bzw. dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier bzw. dem Realgymnasium in Neunkirchen überwiesen. Letzterer kehrte nach den Pfingstferien in seine hiesige Stellung zurück, verblieb aber in ihr nur bis zum 2. Juli, wo er dem Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Aachen zur Vertretung überwiesen wurde. Dr. Rixen ging am 10. Juni zur Vertretung an das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Trier über, Plum vertrat längere Zeit einen erkrankten Lehrer an der hiesigen Realschule, und Lukas wurde für die Zeit vom 19. Juni bis zum Schlusse des Sommerferials mit der Vertretung eines Oberlehrers am Gymnasium in Boppard beauftragt. Die beiden letztern nahmen auch während dieser Beschäftigung an den Sitzungen und Probelektionen teil. Zu Herbst traten neu ein die Kandidaten Dr. Albers, Dr. Barkhausen, Drexler, Hüsch, Dr. Schmithals und Dr. Simon.

7. Beurlaubungen und Vertretungen. Der Direktor war vom 12. bis 27. und am 29. und 30. September wegen Teilnahme an der Tagung der Rheinischen Provinzialsynode und vom 15. bis 24. März wegen Leitung der Schlußprüfungen am evangelischen Pädagogium in Godesberg abwesend. — Prof. Dr. Juris, der am 9. März vorigen Jahres erkrankt war, mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 11. Mai beurlaubt und von da ab bis Pfingsten um 6 Stunden entlastet werden. Seine Vertretung führte der Seminarkandidat Heseler. — Wegen starker Nervosität mußte der Elementar- und Zeichenlehrer Kraft Urlaub von Pfingsten bis zum Schluß des Sommerhalbjahres nachsuchen. Seine Vertretung erfolgte in der Weise, daß der Seminarkandidat Heseler das Ordinariat sowie den deutschen und erdkundlichen Unterricht in VI und der Vorschullehrer Sponsheimer das Schreiben in VI und V übernahm. Zur Erteilung des evangelischen Religionsunterrichts in VI ließ sich der Pfarrer Anspach bereit finden, und der Zeichenlehrer der Realschule Scheffler übernahm vom 25. Juni ab je eine Stunde Zeichnen in denjenigen Klassen, in denen das Zeichnen verbindlich ist, sowie den wahlfreien Unterricht. — Vom 31. Juli bis 27. September war der Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer Otto zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. Seine Vertretung übernahmen bis zu den Herbstferien der Direktor (Religion in V), Pfarrer Anspach (Religion in O II und U III) und Seminarkandidat Heseler (Geschichte und Erdkunde in U III, Deutsch und Lateinisch in V), nach den Ferien Pfarrer Anspach (Religion in O II, U III und V) und Seminarkandidat Dr. Simon (Geschichte und Erdkunde

in U III, Deutsch und Lateinisch in V). — Vom 5. bis 17. Oktober nahm Prof. Münch an einem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a. M. teil. Seine Unterrichtsstunden wurden während dieser Zeit von Lehrern der in Betracht kommenden Klassen erteilt.

8. **Sonstiges.** Die 5 als Schülerprämien übersandten Exemplare von Berner, Geschichte des Preussischen Staates erhielten Gans (O I), Kauer (O I), Walz (U I), Kossuth (O II), Steuer (U II) und die Bücher, welche Seine Majestät der Kaiser und König als Prämien zu seinem Geburtstage bestimmt hatte, Wislicenus, Deutschlands Seemacht und Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, Zang (U I) und Lang (O III).

In Angelegenheit der baulichen Bedürfnisse der Anstalt (vgl. Bericht von 1908, S. 16) fand am 6. Mai eine Konferenz statt, an der die Geheimen Oberregierungsräte Delius und Tilmann aus Berlin, der Regierungspräsident von Hövel und die Regierungsräte Thielen und Dr. Peters aus Coblenz, der Baurat Haeuser von hier und der Berichterstatter teilnahmen. Eine Entscheidung ist noch nicht erfolgt.

Der Pfarrer Weinmann in Heddesheim schenkte der Anstalt ein eingerahmtes Bild seines Großvaters Wilhelm Weinmann, des Direktors des im Jahre 1810 gegründeten Kreuznacher Gemeindekollegiums, aus dem 1819 das Gymnasium hervorgegangen ist. Es hat seinen Platz im Lehrerzimmer gefunden.

Am 4. Januar starb der Oberlehrer a. D. Prof. Oxé, der von Herbst 1842 bis Herbst 1890 als Lehrer an unserer Anstalt erfolgreich gewirkt und auch nach seinem Übertritt in den Ruhestand reges Interesse an ihrem Gedeihen genommen hat. Das Lehrerkollegium ließ einen Kranz auf seinem Sarge niederlegen, und die in Kreuznach anwesenden Mitglieder geleiteten seine Hülle zum Grabe. Wir werden dem freundlichen Manne ein treues Gedächtnis bewahren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/09.

	a. Gymnasialklassen											b. Vorklasse		
	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.		a	b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	13	18	17	21 22	43	23 24	40	53	22 25	321		16	11	27
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08	9	2	—	3 2	—	—	2	—	1 1	20		3	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	16	32	17 17	43	33	49	44	13	277		11	—	11
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1 1	3	2	3	1	27	38		8	9	17
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	17	19	33	21 21	28 28	39	29 28	49	41	353		19	9	28
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3		3	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	1	4 1	—	1	1	—	3	16		—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	4	—	5		—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	15	18	32	18 20	28 28	38	32 29	46	41	345		22	9	31
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1		1	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	2	1	—	—	—	1	1	—	1	6		—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1909	13	17	32	18 20	28 27	37	32 29	46	41	340		23	9	32
12. Durchschnittsalter am 1. 2. 1909	19,5	18	17,1	16,6 16,1	15,2 15,2	14,2	13,2 12,8	12,4	10,2			9,7	8,7	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasialklassen									b. Vorklasse								
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Preußen	Nichtpreuss. Reichsangeh.	Ausländer	Einheim.	Auswärtige	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Preußen	Nichtpreuss. Reichsangeh.	Ausländer	Einheim.	Auswärtige
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	247	87	1	18	313	38	2	243	110	22	2	—	4	24	4	—	17	11
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	239	87	1	18	303	40	2	237	108	24	3	—	4	27	4	—	18	13
3. Am 1. Februar 1909	237	84	1	18	298	40	2	235	105	25	3	—	4	27	4	1	18	14

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1908: 35, Herbst 1908: 2 Untersekundaner; von diesen gingen zu einem praktischen Berufe über Ostern: 4, Herbst 2.

C. Abiturienten.

No. seit O. 1821	Namen	Geburts- tag	Geburtort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	Auf d. hies. Gymnasium im in Ganz. Prima Jahre Jahre		Gewählter Beruf
Herbst 1908.									
616	Jakob Blum	12. 8. 86	Meckenbach Kreis Meisenheim	ev.	Lehrer a. D.	Kreuznach	6½	2½	Mathematik
617	Berth. Engeroff*)	4. 2. 89	Madras	ev.	Kaufmann	Kreuznach	3½	2½	Baufach
Ostern 1909.									
618	Adolf Brosius	25. 3. 88	Ebernburger Mühle	ev.	Mühlen- besitzer †	Ebernburger Mühle	10	2	Ingenieur- fach
619	Eduard Eckes	11. 10. 87	Sommer- loch	kath.	Privatmann	Kreuznach	10	3	Philologie
620	Wilh. Franzmann	24. 10. 89	Bockenau	ev.	Ackerer	Bockenau	10	2	Neuere Phi- logie und Geschichte
621	Friedr. Jansohn	8. 8. 90	Kreuznach	ev.	Kaufmann	Kreuznach	9	2	Mathematik
622	Berth. Jaudt*)	5. 11. 90	Maulbach Kr. Alsfeld	ev.	Pfarrer und Dekan	Planig	8	2	Theologie
623	Karl Kauer*)	15. 12. 90	Bermoll Kr. Wetzlar	ev.	Lehrer	Kreuznach	9	2	Philologie und Musik
624	Rob. Pfeffer*)	10. 10. 87	Pferdsfeld	ev.	Ackerer	Pferdsfeld	8	2	Mathematik
625	Gust. Schneider	17. 2. 90	Hargesheim	ev.	Lehrer	Hargesheim	10	2	Mathematik
626	Ernst Weirich	28. 4. 88	Kreuznach	ev.	Lehrer	Kreuznach	11	3	Bankfach

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Stiftungen.

1. **Fritsche-Stipendium.** Die Zinsen der $3\frac{1}{2}\%$ kons. Anl. zu 150 *M* erhielt ein Untersekundaner.

2. **Jubiläums-Stipendium.** Von den zur Verfügung stehenden Zinsen erhielten je 75 *M* ein Ober-, ein Unterprimaner und ein Obersekundaner.

3. **Weinkauff-Stiftung.** Zu Ostern 1908 erhielten Preise aus O I: Eckel (Wolfram v. Eschenbach, herausg. von Martin), Fiedler (v. Wilamowitz, Griech. Literatur und Wissowa, Religion der Römer), Kauer (Wellhausen, Die christliche Religion); aus U I: Kauer (Jäger, Weltgeschichte II und IV), Jaudt (König, Deutsche Literaturgeschichte); aus O II: Walz (Rosenberg, Handbuch der Kunstgeschichte), Krischer (Wagner, Rom); aus U II 1: Thumm (Lübker, Reallexikon des klass. Altertums), Kossuth (dasselbe), Wagner (Engel, Geschichte der deutschen Literatur); aus U II 2: Theurer (Wilh. Meyer, Vom Himmel und von der Erde); aus O III: Fritz Becker (Jäger, Weltgeschichte III), Daniel (Benseler, Griechisch-Deutsches Wörterbuch), Gebhardt (Ule, Die Wunder der Sternenwelt), Steuer (Heinichen, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch); aus U III 1: Sturm (Brandt, Aus eigener Kraft), Juris (Weidner, Deutsche Geschichtsbilder); aus U III 2: Lang (Otto, Männer eigener Kraft), Steitz (Henningsen, Aus fernen Zonen), Heß (Beta, Das Buch von unsern Kolonien); aus IV: Hahn (Stoll-Lamer, Die Sagen des klass. Altertums), Krukenberg (Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister), Anspach (Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 62); aus V: Aschoff (Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen), Michel (v. Witzleben, Konradin), Arfeld (Schwab-Engelmann, Sagen des klass. Altertums), Marx (Otto Hoffmann, Andreas Hofer), Wolff (Moritz, Der Schweizerische Robinson), Werner (Brüder Grimm, Sagen des deutschen Volkes, Ausw. von Baß); aus VI 1: Eimert (Klaußmann, Aus dem deutschen Sagenschatz), Kreiselmeier (Keck, Deutsche Heldensagen, Bd. I), Lind (dasselbe, Bd. II); aus VI 2: Düringer (Brandstädter, Friedel findet eine Heimat), Levita (Treller, Der Held von Trenton), Schmincke (Brüning, Wanderungen durch die Natur), Kollerbohm (Wagner, Entdeckungsreisen in Haus und Hof).

VI. Bekanntmachungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Schüler, welche zu Ostern die Anstalt verlassen sollen, müssen vor Beginn des neuen Schuljahres, spätestens bis zum letzten Tage der Osterferien, beim Direktor durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter persönlich oder schriftlich abgemeldet werden, widrigenfalls das Schulgeld für das neue Vierteljahr zu zahlen ist.

2. Da die Vorschule nur aus einer Klasse mit zwei Abteilungen besteht, so können Anfänger in dieselbe nicht aufgenommen werden. Zum Eintritt in die 2. Abteilung ist erforderlich: Lautrichtiges Lesen leichter Lesestücke, einige Übung im Schreiben einzelner Wörter oder kleiner Sätze nach Diktat, Beherrschung des Zahlenkreises von 1—20 in den 4 Rechnungsarten; zum Eintritt in die erste Abteilung: Übung im Lesen deutscher Druckschrift, einige Fertigkeit, leichte Sätze nach Diktat niederzuschreiben, Geläufigkeit in den 4 Rechnungsarten im Zahlenkreis 1—1000.

Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift niederzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Schüler, welche in diese Klasse eintreten sollen, müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben.

3. Auswärtige Schüler, welche in dem Schulorte untergebracht werden, bedürfen zur Wahl ihrer Pension und Wohnung der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors und sind verpflichtet, **sich auch bei der Polizei anzumelden. Desgleichen müssen sie sich bei ihrem Abgang abmelden.**

4. An Stelle des § 8 der allgemeinen Schulordnung vom 1. Februar 1891 treten folgende Bestimmungen:

Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Zu diesen Krankheiten zählen:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederzulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuch ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönliche Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

5. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, den 21. April, für die Gymnasialklassen um 8 Uhr, für die Vorklasse um 3 Uhr nachmittags statt. Mündliche Anmeldungen werden zu denselben Zeiten entgegengenommen, schriftliche können vorher eingesandt werden. Die Anmeldungen müssen durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter erfolgen. Dabei sind vorzulegen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impfschein bzw. Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

5. Für das Schuljahr 1909/10 ist folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 28. Mai;	Dienstag, den 8. Juni;
2. Herbstferien:	Freitag, den 6. August;	Mittwoch, den 15. September;
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 22. Dezember;	Dienstag, den 4. Januar 1910.
4. Osterferien:	Dienstag, den 22. März 1910;	Mittwoch, den 13. April 1910

Der Gymnasialdirektor:

Lutsch.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

